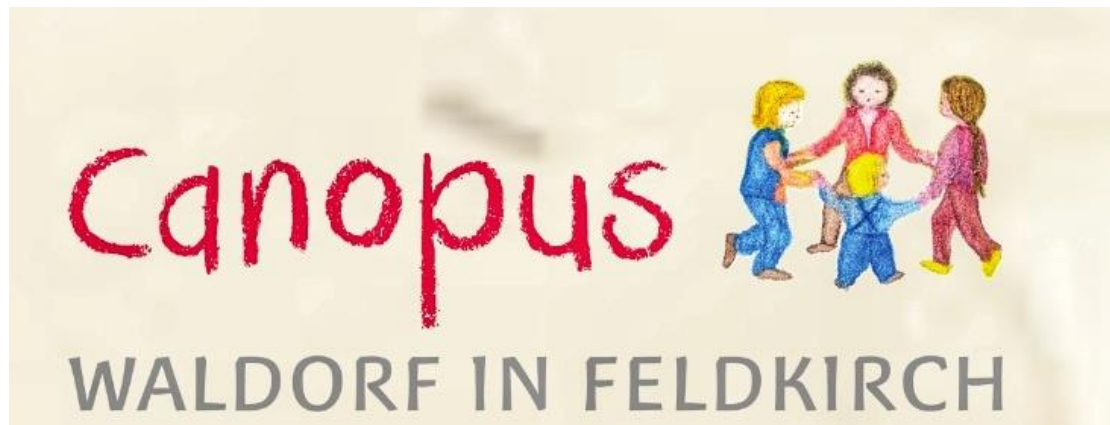


Canopus
Waldorf Kindergruppe



Übersicht und Infos zu den Waldtagen der Kindergruppe

Unserer Kindergruppe ist eine Mischung aus Waldkindergarten und Hausgruppentagen. Wir verbinden beides in einem Konzept, wobei die Waldtage im Wochenlauf überwiegen. Alledem zugrunde liegt die Waldorfpädagogik.

Waldpädagogik und Waldorfpädagogik sind zwei Konzepte, die sich ergänzen und bereichern und somit aus unserer Sicht ein harmonisches größeres Ganzes ergeben.

Die Ziele auf einem Blick:

- ◉ Förderung der Motorik durch natürliche, differenzierte, Bewegungsmöglichkeiten
- ◉ Erleben der jahreszeitlichen Rhythmen und Naturerscheinungen
- ◉ Förderung der Sinneswahrnehmungen durch Primärerfahrungen
- ◉ ganzheitliches Lernen mit den Sinnen, mit dem Körper, alle Ebenen der Wahrnehmung ansprechend
- ◉ Erleben der Pflanzen und Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen
- ◉ Möglichkeiten, die Grenzen eigener Körperlichkeit zu erfahren
- ◉ Erfahren von Stille und Sensibilisierung für das gesprochene Wort
- ◉ Sensibilisierung und Mitgefühl für ökologische Zusammenhänge und die Natur
- ◉ Wertschätzung der Lebensgemeinschaft Wald und des Lebens überhaupt

Packliste für den Waldrucksack

- kleiner Rucksack, der vom Kind selbst geöffnet und verschlossen werden kann und beim Laufen nicht von den Schultern rutscht
- wettergerechte Kleidung
- Trinkflasche (mit Wasser oder Tee)
- gesunde Brotzeit (keine Süßigkeiten, süße Brotaufstriche, Joghurt oder ähnliches)
- Mütze/Cap
- feste (Berg)Schuhe
- Sitzunterlage

Im Sommer:

→ **Hinweis zum Zeckenschutz:** Kokosöl hält auf natürlicher Weise Zecken fern. (Haut damit einstreichen)

Bei Regen: Gummistiefel, Regen/Matschhose, Regenjacke, Handschuhe

Im Winter:

- ◉ „Zwiebellook“ (mehrere Schichten übereinander) aus Wolle/Seide
- ◉ Wintermatschhose und Jacke
- ◉ wasserfeste Handschuhe + ein Paar zum Wechseln
- ◉ wasserfeste Winterstiefel
- ◉ warme Mütze

Hier haben wir eine Liste zusammengestellt über Marken, die sich im Wald bewährt haben:

Rucksack: Deuter, Vaude

Trinkflasche: Klean Kanteen, **Brotdose:** aus Edelstahl

Winterstiefel: Viking, **Wanderschuhe:** Meindl, Lowa, Vaude, Jack Wolfskin

Wollunterwäsche/dünne Zwischenschicht: Dilling, Hessnatur, Disana

Waldhose: Engelbert-Strauss, Vaude

Matschgewand/Handschuhe: Didriksons, Mikk-line, BMS

Allgemein: Jako-o, Trollkids, Care tec, Livipur, Waschbaer

Tagesablauf

7.30-8.30 Uhr **Bringzeit**

Die Kinder treffen am Canopus (Carinagasse) ein

8.30 Uhr **wir gehen los**

Wenn das Glöckchen klingt mit „Auf, auf, auf, Rucksack drauf“, sammeln sich alle Kinder mit Rucksack und wir ziehen mit dem Bollerwagen los.

Unser Ziel ist unser Waldplatz. Hier angekommen, darf sofort ins Spiel und in Tätigkeiten übergegangen werden.

10.00 Uhr **Morgenkreis**

Immer ein Kind darf die Morgenkreismitte decken. Nach dem Händewaschen beginnt der Morgenkreis. Wir entzünden eine Kerze, singen Lieder, machen ein Fingerspiel, ...

Anschließend: **gemeinsame Brotzeit**

Nach kurzem Dank an Mutter Erde für ihre Gaben, lassen wir uns die Brotzeit schmecken.

Danach findet wieder freies Spiel im Wald mit Basteln, Werkeln etc statt.

11.45 Uhr **Abschlusskreis**

Nach dem Aufräumen von Werkzeug und Bastelmaterial hören wir abschließend eine Geschichte, Puppenspiel, singen ein Lied, ...

12.00–12.30 Uhr **Heimweg – wir gehen!**

Durch den Wald wandern wir wieder zurück zum Canopus, wo die ersten Kinder abgeholt werden. Die Nachmittagskinder bleiben am Canopus, wo nach dem Mittagessen der Nachmittag im Gruppenraum oder Garten ausklingen kann.

Wochenablauf

Montag: **Waldtag (Werkel- und Basteltag)**

Dienstag: **Waldtag (Werkel- und Basteltag)**

Mittwoch: **Haustag (Backtag)**

Donnerstag: **Waldtag (Aquarellmaltag)**

Freitag: **Haustag (Müslitag)**

Waldregeln

- ◉ Wir halten uns in Sicht- und Reichweite der Erwachsenen auf und antworten, wenn wir gerufen werden
- ◉ An den „Haltestellen“ wird auf die Gruppe gewartet
- ◉ Mit Stöcken, Steinen, Zapfen ... werfen wir nur dorthin, wo niemand steht, sitzt oder liegt.
- ◉ Mit Stöcken gehen wir langsam.
- ◉ Von Waldsäugetieren, Tierkadavern, Kot lassen wir die Hände weg
- ◉ Wir waschen uns vor der Brotzeit immer die Hände
- ◉ Wir hinterlassen keinen Unrat im Wald
- ◉ Das Werkzeug wird nur unter Aufsicht der Betreuer/Innen benutzt.

Schnitzregeln

- ◉ Wer schnitzt, der sitzt

- Schnitzabstand halten (Arme ausbreiten, in diesem Umfeld darf sich niemand befinden)
- Erst Holz suchen, dann das Messer holen
- Messer erst öffnen, wenn ich sitze
- Mit Messer nur rumlaufen, wenn es geschlossen ist

Unwetterkonzept

Bei Unwetter wie Sturm, Gewitter oder Schneebruchgefahr können wir aus Sicherheitsgründen nicht in den Wald gehen. Maßgebend hierfür ist das Vorliegen einer amtlichen Unwetterwarnung.

Wir werden mit den Kindern an diesen Tagen am Canopus im Gruppenraum bleiben oder eine Wanderung unternehmen, die fernab von Unwetter-Gefahr ist. Die Kinder sollten trotzdem immer die komplette Waldausrüstung dabei haben.

Eingewöhnung

Der Schritt in eine neue Umgebung mit gleichaltrigen und älteren Kindern sowie fremden Bezugspersonen stellt eine Herausforderung für Euer Kind dar.

Die Eingewöhnungszeit behutsam, harmonisch und achtsam zu gestalten, legt einen vertrauensvollen, sicheren Grundstein für den späteren Alltag in der Gruppe. Die wichtigste Grundlage hierfür ist das gegenseitige Vertrauen.

Für Euch als Eltern besteht in dieser Zeit die Chance das Umfeld zu erleben, in das Euer Kind hineinwachsen wird.

Der Eingewöhnungsverlauf richtet sich nach dem Entwicklungsstand und der Individualität des Kindes, der Familiensituation und der bestehenden Gruppe. Wie lange die Eingewöhnung dauert, können wir deshalb im Vorfeld nicht sagen; bitte plant eine Zeit von ca. zwei Wochen ein bis Euer Kind vollständig bei uns bleibt.

Die Eingewöhnungszeit sollte nicht durch längere Pausen unterbrochen werden. Die regelmäßige Wiederholung hilft Eurem Kind besser mit seiner neuen Umgebung vertraut zu werden.

Die ersten Tage:

Lasst Euerm Kind bitte die Möglichkeit sich zu orientieren, beschäftigt es so wenig wie möglich.

Um ca. 10.00Uhr beginnt der Morgenkreis und anschließend die gemeinsam Brotzeit. In der Regel verabschieden wir Euch nach der Brotzeit und Ihr geht mit Euerm Kind nach Hause.

Euer Kind kann in dieser Zeit die ersten Entdeckungen machen, häufig braucht es noch eure Nähe und Geborgenheit. Wir werden mehr und mehr versuchen, den Kontakt zu Eurem Kind aufzunehmen, um so langsam eine Beziehung zu ihm aufzubauen. Wenn es Euer Kind zulässt, haltet euch mehr im Hintergrund auf. Schön ist, wenn Ihr dann eine Tätigkeit findet, aus der heraus Ihr beobachten und innerlich begleiten könnt, aber gleichzeitig dem Kind signalisiert: ich bin beschäftigt (z.B. Handarbeit oder eine Tätigkeit im Wald; wenn Ihr lest, dann bitte ein Buch, nicht im Handy)

Eure Aufgabe ist es, Eurem Kind Rückhalt zu geben, sich jedoch nicht zu interessant zu machen. Bitte seid nicht Spielkamerad der anderen Kinder.

Verabschiedung:

In der nächsten Zeit folgt die erste Verabschiedung. Wir werden Euch signalisieren, wann im Laufe des Vormittages dieser Moment sein wird.

WICHTIG ist, dass Ihr Euch von Eurem Kind verabschiedet und ihm auch ankündigt, dass Ihr wiederkommt. Es ist möglich, dass Euer Kind bei der Verabschiedung weint, dann gebt uns Euer Kind auf den Arm und verabschiedet Euch noch einmal und versichert ihm, dass Ihr

gleich zurückkommt. Dass das nicht immer leicht ist, wissen wir wohl. Mit dieser Vorgehensweise signalisiert Ihr Eurem Kind: „Ich verlasse Dich nicht, ich übergebe dich an einen lieben anderen Menschen und ich komme wieder.“ Euer Zurückkommen muss das Kind verlässlich erleben, so wächst das Vertrauen, dass Mama/Papa immer wieder kommt.

Es ist wichtig, dass Ihr Euch gleich beim Zurückkommen Eurem Kind zeigt und es begrüßt. In den nächsten Tagen dehnen sich Eure Weggehzeiten immer mehr aus. Wenn Euer Kind sich sicher fühlt und eine Beziehung zu uns hergestellt ist, verabschiedet Ihr Euch schon morgens beim Canopus. Euer Kind erlebt den Vormittag nun ohne Euch. Die erste Zeit holt Ihr das Kind zu einem vereinbarten Zeitpunkt am Waldplatz ab bis es schließlich auch den Rückweg alleine meistert. Seid dann bitte pünktlich zu Beginn der Abholzeit da.

Nach 6-8 Wochen der Eingewöhnungszeit treffen wir uns zu einem Reflektionsgespräch.